

(Die Abberufung Generalmajors v. Willmann), des bisherigen preussischen Militärbevollmächtigten in Petersburg, mit vier neuen Auszeichnungen, was sich verbinden mag, scheint doch einen „Haken“ zu haben. Man hört nichts von einem Nachfolger Willmanns, ganz ebensowenig von dem, der die Stelle ist, die der ehemalige russische Militärbevollmächtigte in Petersburg in Berlin durch eine geeignete Persönlichkeit ersetzt werden soll. Die russischen und preussischen Militärbevollmächtigten haben an den beiden Höfen seit den Tagen Alexanders I. und Friedrichs Wilhelm III. eine ganz ansehnliche Stellung eingenommen. Sie waren mehr noch als die Vorkämpfer der überaus regen und thätigen Beziehungen zwischen den Monarchen beider Nationen, Beziehungen, die bekanntlich seit 1875, nach den Intrigen Gorischankows, ihre erste hohe Bedeutung erlangt und seit der Aera des herrschenden Manifestismus nicht mehr auf den alten Boden zu stellen sind. Man mag das beklagen, aber es ist eine Thatsache, und der Glaube, mit dem der Kaiser Wilhelm gesinnlich umgeben worden ist, vermag darüber nicht hinwegzuhelfen. Die Zeiten sind eben andere geworden.

(Wegen der Vorlage mit der zweijährigen Dienstzeit) ist der „Reichsbote“ ganz anher sich. Er schlägt seinen Artikel mit folgenden Sätzen: „Wir Konservativen sehen in der Einführung der zweijährigen Dienstzeit eine Verschlechterung unserer Arme, dazu können wir unsere Stimmen nicht geben und noch dazu, wenn diese Verschlechterung mit einer großen Vermehrung der preussischen und sächsischen Militärlasten, durch größere Retentionen und Erhöhung des Militärbudgets erkauft werden soll! Nur die, welche in der zweijährigen Dienstzeit ein Noth sieht, kann so etwas thun, aber man kann es nicht denen anzuweisen, welche darin ein Uebel sehen; ein solches erkauft man nicht mit 80 Millionen!“

(An gut unterrichteten militärischen Kreisen) wird das Zustandekommen einer Militär-Strafprozessordnung für das Reich vorerit am deswillen für unmöglich gehalten, weil sich Preußen und Bayern über gewisse grundlegende Fragen nicht einigen können. Bayern widerstrebt u. A. der Errichtung einer obersten Reichsinstanz.

(Die Wäandrer-Verichte), welche nach Beendigung der Herbstferien der Truppen erhalten werden, dienen in diesem Jahre nach Ansicht der Kaiserinmutter einem erheblich geringeren Umfang, als ihre Vorgänger. Gerade diesen bezüglich Berichten hatte man in militärischen Kreisen mit besonderem Interesse entgegengekehrt. Gleichwohl verpricht man sich interessante Einblicke bezüglich der Feststellung über die Bewahrung einer Reihe von Reineinführungen, welche bei den diesjährigen Manövern erprobt werden sollten. Diese sollen sich im Wesentlichen auf ökonomische Angelegenheiten, auf den Transport der Zeltlager sowie auf angebliche Verbesserungen in der Verpflegung beziehen.

(Der „Reichsanzeiger“) veröffentlicht das Gesetz vom 3. September 1892 betreffend die Aufhebung von Stolzgebühren für Laufen, Trauungen und kirchliche Auftritte in der evangelischen Landeskirche der älteren Provinzen der Monarchie. (Der „Frei. Ztg.“) zufolge hat sich das preussische Staatsministerium jetzt mit dem Entwurf eines Beschlusses an die Reichsregierung für die Aufhebung der Stolzgebühren in den Gemeinden vorzulegen. Mit Hilfe des Wahlbureaus der Stadt Berlin werden Proben darauf gemacht, in welcher Weise verschiedene Änderungen des Wahlrechts, beispielsweise eine Vermehrung der Direktwahlstimmen nur nach Maßgabe der Einkommensteuer oder eine Drittelung auch für jeden einzelnen städtischen Kommunalwahlbezirk geeignet sind, als Unterlage für eine Kegelhaltung des Wahlrechtsausbaus zu dienen. Rezipiente Ermittlungen sollen auch noch in anderen Städten gegenwärtig vorgenommen werden.

(Verschiedene Handwerkerinnungen) haben nach der „Preuss.“ den Versuch gemacht, eine Preisfestsetzung ihrer Produkte herbeizuführen und ihren zur Aufrechterhaltung der erhöhten Preise alle Innungsmitglieder verpflichtet worden. Das Maß macht darauf aufmerksam, daß nach dem Gesetz eine solche Verpflichtung ganz verbotlich ist, und daß die Behörden auch gegen Innungen vorgehen würden, welche die Innungszwecke in solcher Weise entstellen. Die Behörden haben das Recht, die Auflösung von Innungen, welche sich eine unzulässige Preisfestsetzung zu Schulden kommen lassen, ohne Weiteres zu verfügen.

(Ein Artikel der „Freiwilligen Zeitung“), welcher darin gipfelt, die Bestimmungen der Sonntagsgesetze für Ortsämter von 10000 Einwohnern außer Kraft zu setzen, erregt Aufsehen. Der Rath ist wohl unpraktisch, denn das Gehilfen- und Arbeiterpersonal würde dann noch weit mehr, als es heute schon geschieht, nach den Städten mit über 10000 Einwohnern ziehen.

(Ueber Kamin Bacha) kommt aus Labora in Deutsch-Schlesien eine Kunde. Von Dr. Stuhlmann, der jetzt zur Rüste gegangen, ist dort ein Brief eingetroffen, worin er mittheilt, daß Emin bei einem Ackerfeld ganz ähnlich alle Mittel feie und nur dann zurückkommen könne, wenn der Acker ihm interessirte; anderwärts werde er am Abend des Albert Edward's See's

oder in Gruppen auf dem Quai erscheinen, gefolgt von dienst-eifrigen Gepäckträgern.

Der Schmuggler hatte wenig Reue nach Venedig gebracht, doch da nachte noch eine Gruppe, das schienen Freunde zu sein, denn lüngernde Bettler und unbeschäftigte Fischhändler (Kaffirer) verfolgten sie förmlich mit Witten und Auerbietungen.

Der Kaiserlich in der Gondel zuckte zusammen, als die hohe, schlanke Gestalt des einen Fremden sich jetzt hastig der Wassertrappe näherte und er in ihm in der That Lucian von Friedheim erkannte.

„Eine Gondel mit zwei Rudern“, gebot Lucian, der in seinem eleganten Vestonhosen äußerlich vortheilhaft ausah, besonders da seine hohen schwarzen Wangen ein wenig geröthet waren und seine großen schwarzen Augen einen eigenthümlichen Ausdruck stolzen Triumphes zeigten.

Auch Lucian Friedheim war nicht offen gekommen, denn er wendete sich jetzt zu den übrigen Personen der Gruppe zurück, die aus drei Damen und einem älteren Herren bestand.

Sternwald's Blide streiften nur flüchtig über die Figur der forporenden Dame, welche, vom Gondelier unterstüzt, zuerst die Gondel bestieg, um sich mit dem Ausbund starken Stammes auf eines der jungen Mädchen zu setzen. Denn Lucian galant die Hand bot, ihr beim Hinsetzen zu helfen.

War das ein Hüßchen, der ihm hier plötzlich die so eifrig Gelände vorliegende? — Sie trug die Züge des Wides, das wohlwahrhaft in seinem Vortheil rührte.

„Sei vorsichtig, Bronni!“ rief in diesem Augenblick die Stimme des anderen jungen Mädchens, das ziemlich ängstlich dabergetrippelt kam.

„Bronni, Bronni Müller!“ riefte Sternwald, „Friedheim fand sie in Augenblick des Anlangens und ich hatte vier-andertzig Stunden Vorprung und vermochte es nicht!“

bleiben und warten, bis Hilfe kommt. Man muß sehen, ob sich nach diese Werbung als völlig richtig erweist.

(Bei einer Anzahl in Berlin wohnender Russen) haben, wie bereits gemeldet, in den letzten Tagen Hausungen stattgefunden, die in verschiedenen Fällen auch zur Verhaftung der Konpromittirten führten. Die Zahl der Verhafteten ist aber über zwanzig angeheben; nach einer Mittheilung der „Post“ ist sie in Wirklichkeit nicht halb so groß. Die meisten Verhafteten sind in Berlin immatriculirte russische Studenten. In mehreren Fällen hat die Hausung zu beträchtlichen Material zu Tage gefördert, das gegen die betreffenden Personen wegen revolutionärer Umtriebe die Anweisung verfügt werden dürfte.

(Freigeberne) konnte alle militärischen Vereine brauchen einer Entscheidung des Dienstverwaltungsgerichts anrufen von ihren Festlichkeiten, selbst wenn diese daran teilnehmen, keine Verquäungsmittel zu entnehmen, da der Zweck der Vereine nicht der Befähigung von Aufwärtern, sondern der Pflege des Patriotismus und der Kameradschaftlichkeit gelte.

(Im „Vorwärts“) wird die schon erwähnte Verträge des sozialdemokratischen Parteitagess von Parteivorstand wie folgt mitgeteilt: „In Hinblick auf die zur Zeit noch herrschende Choleraepidemie, welche in einer Reihe von Welttheilen die Beschäftigung des Parteitagess unmöglich macht, hat der Parteivorstand beschlossen, den auf den 16. Oktober d. J. nach Berlin berufenen Parteitag zu verschieben. Der Zusammenritt des Parteitagess erfolgt, sobald in allen Welttheilen die Möglichkeit gegeben ist, Delegirte zu wählen und zu entsenden, und werden die Genossen hiervon rechtzeitig benachrichtigt werden.“

(Gotha, 18. September.) In den Wahlbezirken Tambov, Orsk und Nuzha sind die Sozialdemokraten unterlegen; sie haben keinen ihrer Wahlmänner durchgebracht. In Walterkhanow wird die sozialdemokratische Wahl angenommen, weil getrennt die Stimmzettel nicht von den Wählern selbst, sondern von den Führern geschrieben worden.

(Städte, 18. September.) Prinz Hermann zu Lippe verbrachte laut Werbung am Kirchhof die Nacht unruhig und phantasierte viel. Der Kranke ist bei einem Puls von 68 bis 78 febril. Heute Morgen wurde die Wunde beim Verbandwechsel ohne Reaktion durch eine schmerzhaft Nacht vertheilt. Der Zustand des Prinzen ist noch sehr bedenklich.

Oesterreich-Ungarn.

(Wien, 18. September.) Die Vollversammlung deutscher Vertrauensmänner Währungs beschloß heute einstimmig folgende Resolutionen: „Wir sprechen unsere tiefste Enttäuschung über den von vielen Orten des Landes in letzter Zeit allmählich ausgehenden Zerfall aus, und über die planmäßige Verfolgung gegen die Deutschen aus, durch die die Entwicklung der so einmüthigen nationalen und wirtschaftlichen Erziehung gefährdet wird. Gegenüber solchen tief bedauerlichen Erscheinungen ist es Pflicht der Deutschen Währungs, einzig zusammenzugehen zur Abwehr ihrer laa Grundrechtlich gewährten Rechte vorzugehen. Die Vertrauensmänner sind überzeugt, daß die Abgeordneten des deutschen Volkes Währungs in diesem angedrohten Kampfe alle bewährte Führer voranziehen und nichts verschäumen werden, um diese Angriffe abzuwehren und dem guten Rechte der Deutschen zum Siege zu verhelfen.“

(Wien, 18. September.) Eine Abordnung von zwanzig Mitgliedern aus der Unabhängigkeitspartei begibt sich nach Linn, um Ludwig Koflich zu seinen neunjährigen Geburtstag zu beglückwünschen. Im ganzen Lande gibt sich keinerlei Theilnahme für die Festlichkeiten kund; selbst diese Abordnung wurde nur mühsam zusammengebracht und mehr der Furcht halber entsendet. Koflich verbat sich übrigens selbst jede lebhaftere Ausbeugung.

Belgien.

(Brüssel, 18. September.) Die Regierung richtete eine neue Note an Frankreich wegen der gegen die Belgier gerichteten Arbeiterunruhen in Nord-Frankreich. Die Note erklärt, Belgien werde, falls die Unruhen fortdauern, Vergeltungsmassregeln gegen die französischen Arbeiter in Belgien ergreifen.

Frankreich.

(Paris, 18. September.) Präsident Carnot hat, wie wir bereits in einem Telegramm meldeten, in Voltaire bei dem Bankier, welches der Municipalrath zu seinen Ehren gab, eine bemerkenswerthe Ansprache gehalten. Er erwiderte auf die Begrüßungsrede des Voltaire, man könne die Wohlthaten der Republik nicht höher anschlagen, als er dieses thue. Die Anerkennung der Wohlthaten betrafte sich in dem glücklichsten Eifer der Bevölkerung von Voltaire, an diesem Tage ihre Unabhängigkeit auf die Republik zu betheuern. Diese Ausbeugungen seien für die französischen Gewalten der werthvollste Lohn über auf die Förderung des Vaterlandes gerichtetem Bemühen. Diese Bemühe christlich-sozialer Hochachtung gebühren jedoch dem Lande selbst; das Land wolle

28. Kapitel.

Minen und Gegenminen.

Sternwald war wie vernichtet auf seinen Eig zurückgefallen, doch seine Niedergelassenheit währte nur einen Moment. Wie durch eine Feder emporgeschleudert, richtete er sich auf und rief, die Thür der Pforte öffnend, dem Barcarol zu: „Zwangig Lire“ Trümpel, wenn es Euch gelingt, die Gondel dort in Sicht zu behalten, doch ohne daß Sie es bemerkt.“

„Soll gemacht werden, Greuzenza“, erwiderte Giacomo, dessen Respekt vor seinem, aufhauß zu behelenden aufstrebenden Fährgehilfe sich merklich verminderte; dabei winkte er einem der umherlungelnden vorlässigen Brücken und fuhr zu diesem gewendet fort: „Schnell, Beppo, nimm das andere Ader, wir müssen die Gondel dort einholen!“

Der Brücke sprang, über einige andere Baren wegkletternd, in das Gefährt und gerohete, ohne nur ein Wort zu verlieren.

Giacomo, ein alter Schiffer von erprobter Kraft und Geschicklichkeit, stand wie ein Kapitän auf seinem Posten. Bald hatten sie die andere Gondel eingeholt, denn dieselbe kam nur langsam vorwärts. Erstens enthielt sie nämlich drei Passagiere fünf, und zweitens thienen diese durchaus keine Güte zu haben, die herrliche Wasserfahrt im Mondenschein abzutunnen.

„Was mag dieser abgetriebene Betrüger dem jungen Mädchen dort vorkommen?“ fragte sich Sternwald, als seine Gondel an der offenen Barke des Segners vorbeisagte, indem er einen klügeligen Blick hinüberwarf.

Auf sein Ader gestützt, ruhie Giacomo aus und ließ nach der anderen Gondel Zeit, einen Vorsprung zu gewinnen, den er ihr gleich darauf abjagte.

* 1 lira = 1 Franc.

(Fortsetzung folgt.)

die Einmüthigkeit, von welcher die Arme ein Beispiel gegeben, allgemein verweirlich sein. Das Band sei es auch, welches die Erhaltung des Friedens fordert, Dank welchem die Bestrebungen Ader sich den Reformen zuwenden können, welche die Arbeiterschaft erwarnte und die nur im Frieden zur Ausführung gelangen können. Dem gegenwärtigen Schicksale falle die Aufgabe zu, das Herz der Bäter zu trösten, indem es das Band eine neue Aera des Friedens und der Eintracht eröffne. „Sie hegen den Wunsch“, fuhr Carnot fort, „daß Dem, welcher jetzt zu Ihnen tritt, verzeiht, ist, jenes Herz und lang weiterzuführen. So bin von diesem Wunsch tief gerührt. Erlauben Sie mir, das rein Verfühlende davon anzuschreiben, um den allgemeinen patriotischen Gedanken, wovon der Wunsch besteht, ist, festzuhalten. Das Band will Eintracht, Freiheit, Frieden und die Abkehr der Welt. Die Republik wird im Stande sein, ihm diese Güter zu bewahren. Frankreich wird jederzeit jene Grubezeit finden, welche bereit ist, sich seinem Willen unterzugeben, wenn es von einem sein Vornehmern schenken möchte. (Beifall.) Alles Verfühlliche tritt vor dem höheren Interesse des Vaterlandes und der Republik zurück.“

Den Worten des Präsidenten folgten anhaltender, stürmischer Beifall sowie lebhaftes Hochrufen auf ihn.

Gestern Abend fanden in Bethune Unruhen gegen die belgischen Arbeiter statt. Gegen 12,000 französische Kohlenbergwerke überfielen die belgischen Arbeiter und mitgehobenen mehrere belgische Verfahrler, so daß die Eisenbahnen einstreiten mußte.

Großbritannien.

(London, 18. September.) Der „Standard“ erzählt aus angeblich zuverlässiger Quelle, den Hauptzweck der jüngsten Konferenzen zwischen dem russischen Minister v. Giers und den französischen Ministern Ribot und Freycinet habe die Revision der Konvention über die Abmachung im Hinblick auf den Ausmarsch des Ministeriums Glabtones gebildet. Zugabe seien nicht gemacht worden, aber der Ablass bezüglich Capotins sei abgeändert, um daselbstes Abweigung gegen freigelegte Unternehmungen zu unterstützen. Schicksal war vorher unterrichtet worden und hatte gestimmt.

Rußland.

(Petersburg, 18. September.) Sehr optimistisch äußert sich der „Grafbanin“ über den Gesundheitszustand des russischen Staatsorganismus: „Freilich gibt es weder einen mensichlichen noch einen staatlichen Organismus von absoluter Gesundheit, und wir wollen es nicht in Abrede stellen, daß auch Rußland sein Gebrechen hat. Doch kann es nicht dem mindesten Zweifel unterliegen, daß im Vergleich mit allen übrigen staatlichen Organismen Europas Rußland gegenwärtig der allergesundeste ist.“

Kleine Chronik.

(Weifenfeld, 18. September.) Ueberfahren! Gestern Nachmittag hat sich auf dem hiesigen Bahnhofs ein folgenschweres Unglücksfall ereignet. Während der Weichensteller Pöpel aus Zugwagen aussteigen wollte, um den Zusammenstoß zu vermeiden, schlief er ein, stürzte plötzlich noch weiter abwärts, auf den letzten der letztere in Bewegung geriet. Bei dem Anpralle war der Beamte auf beiden das Geleis getözt und zwar so unglücklich, daß ihm die Rippen des nächsten Wagens den rechten Unterarm fast total zerquetschten. Der Schwerverletzte wurde nach Anlegung eines Nothverbandes der Anstalt in Halle zugestuft, woselbst das betreffende Glab amputirt werden mußte.

(Bremen, 18. September.) (Schiffsunfall.) Die von Nordamerika kommende Bark „Sopo“ enterte bei Kap Race. Der Kapitän der Steuermann und vier Matrosen trafen die übrige Mannschaft wurde nach der „Wergeltung“ in Halifax gelandet, nachdem sie vorher einen kleinen Boot ausgemacht.

(Seifenfabrik (Hildesf.)) 18. September. (Zum Jagdenglück.) Am 15. d. M. Nachmittag hat sich, wie schon jagt gemeldet, auf der Jagd ein recht bemerkenswerthes Unglück ereignet. Die beiden Jagdgewährer W. und R. zu Weitenbach bei Weidenbach wurden beim Feld zur Jagd gegangen. Die fünf Kinder des Arbeiters Godegard waren dort mit Kartoffelausmachen beschäftigt und schauten einen Hosen auf. Auf diesen gab die beiden Jagdgewährer im blinden Jagdeifer Schüsse ab, welche aber nicht den nächsten Lampe trafen; dagegen traf der eine Schuß sämtliche fünf Kinder. Das jüngste starb sofort und die anderen vier Kinder wurden schwer verwundet. Nach neueren Nachrichten soll bereits noch eins von letzteren, ein 16jähriges Mädchen, verstorben sein. Wer von beiden Jägern den Unglücksfall abgemerkt, wird die gerichtliche Untersuchung festzustellen werden.

(Hilf.) 18. September. (Zum Eisenbahnunglück.) Der zwischen dem Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Gützweg 700 den nach Hagen fahrenden Veronesenzug 100 auf, weil dieser auf freier Strecke zum Halten gebrach war. Der vorliegende Wagen des Veronesenzuges wurde zertrümmert, der letzte stark beschädigt. In dem zertrümmerten Wagen befand sich ein Koffer, der die beiden Kinder tödtete laut: Gestern Nacht gegen 12 1/2 Uhr fuhr zwischen Köln Südbahnhof und Sigmaringen Gottesg Güt

Damen-Kleiderstoffe

Fortsetzung des Total-Ausverkaufes

Damen-Confection

Neuheiten für Herbst und Winter.

bis 1. Januar 1898.

neueste Façons, billige Preise.

Markt 24.

Julius Valentin.

Markt 24.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.



4 Mark!

Massiv gold. Ringe,

8- und 14-fach gefasst, 14-fach von 4 Mt. an bis zu den feinsten und feuerfesten, größte Auswahl zu

Fabrikpreisen

F. R. Tittel, Gold- u. Silberwaaren, Bijouterie-warenfabrik, Liebenauerstr. 25.

Cypervertrial

zum Kälen von Weizen empfohlen

E. Walthers Nachf., Moristorf 1 und Steinweg 29.

Neu eröffnet.

Hand- Leib- Geschäft,

Seibtsgertr. 44.

Eingang Parterre-Etage.

Geschäft am Nachmittags 8-12

Worm. u. 3-6 Nachm.

Geld

— auf nur gute Wertfachen. —

Postschule Leipzig.

Prof. frei b. Dir. Weber, Salomonstr. 25.

Möbelfabriken werden angenommen

Brandenburgerstr. 12, p. l.

Streng reell und aussergewöhnlich billig!

Wegen Eröffnung eines Fabrikationsgeschäftes am hiesigen Hof will ich mein Detailgeschäft vollständig in kurzer Zeit ausverkaufen, offerire folgende Artikel:

Wolle Jollypfd. prima Qual. 2,00, Tricottailen, Corsets, Handschuhe, Strümpfe, Strickjacken, Jagdwesten, Normalhemden, Hosen, Barchenthemden für Männer, Frauen u. Kinder, weisse Hemden für Männer, Frauen und Kinder, Oberhemden, Kragen, Manchetten, Shlipse, Tricotagen, Kinderkleider, Betttücher, Gardinen, Spitzen, Rüschen, Schürzen u. v. a. U.

Jeder Käufer kann sich überzeugen, daß sämtliche Artikel im Preise bedeutend herabgesetzt.

Gustav Blochert,

Rannischestrasse 3.

Laden-Einrichtung zu verkaufen.

Im Güter- pp. Expeditionsdienst ausgebildete Beamte werden zum Güter- u. Wagen-Contrabandienst und zum Stationsdienst gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu senden an Die Bau- u. Betriebs-Verwaltung für hiesige Nebenbahnen im Privatbetrieb zu Darmstadt.

Gute Freunde

erkennt man in der Noth!

Als ein solcher Freund im besten Sinne des Wortes bewährt sich in der gegenwärtigen Cholerazeit

Rademanns Kindermehl.

Gelegentlich eines im Conferenz-Saale des Berliner Polizei-Präsidiums von Prof. Dr. Oshansen gehaltenen Vortrages über das Thema: 'Wie haben sich Gekommen bei Cholerazeiten zu verhalten' wurde dieser Thatsache öffentlich Ausdruck gegeben; Frau Gebauer, Vorsitzende des Gekommen-Vereins, rühmte bezüglich des Zweckes

die vorerwähnten Erfahrungen des Rademanns Kindermehls, das in allen Fällen chronischer Diarrhöe, besonders bei Schwächekindern im Kindesalter, nach dem Urtheile der Professoren Henoch und Senator die besten Dienste leistet.

Man experimentire in Krankheitsfällen nicht lange, sondern benutze sofort Rademanns Kindermehl, dessen treffliche Wirkung außer allem Zweifel steht.

Rademanns Kindermehl ist in Halle a. S. zum Preise von 1 Mt. 20 Pfg. pr. Büchle zu haben bei: H. Dunkel, Apotheke, Paul Evers, Ulrichstr. 16, Dr. Franke & Dr. Hummel, Pflanzapothek, R. Hochheimer, J. Büdelsfeld's Nachf., Helmholtz & Co., Altona, S. Jürgens, Ernst Jentsch, Drogerie, Krützen & Noss, Köpferapothek, E. John, Albrechtstr. 17, O. Marquardt, Apotheke, G. Oswald, Geilstr., F. A. Patz, Gr. Ulrichstr., H. Quartsch, Leip.-Str. 54, A. Steinbach, Königsstr. 16, M. Waltsgott, Ulrichstr., Alb. Schlüter Nachf., Gr. Steinstr. 6, A. Ludwig, Engelp.

Aufsehen und allgemeine Anerkennung

erreichte seit Einrichtung derselben meine sog. 3 Mk.-Abtheilung (hervorragende Geschenkenartikel, welche jedes Stück nur 3 Mark kosten).

Zu Hochzeiten- und Gelegenheitspräsenten, sowie für Vereine zur Verlosung und als Preise beim Kegeln etc. bietet sich eine unerreichte Auswahl nützlicher und praktischer Sachen.

Kleinere, sehr hübsche Geschenke und Nippasachen finden sich in den Abtheilungen à 1 Mark resp. 50 Pfennige das Stück.

C. F. Ritter,

Leipzigerstrasse 91.

Frisch!!!

angefommener 1892er

Gebirgs-Himbeer-Syrup,

bester Qualität, à 1/2 Pfund 60 Pfg. empfiehlt

Georg Zeising,

Gr. Ulrichstr. 62, am Kleinmünchen.

Noch bis 1. Oktober die Subre

gehaltene Brennholz

9 Mark bis vor's Haus.

Opel & Strödicke, Möhlischerweg 4.

Telephon Nr. 6.

Drei Mark.

Die billigste feststimmige Zeitung

ist die

Berliner Zeitung

mit wöchentlich zwei Unterhaltungs-

blättern:

Deutsches Heim und Gerichtslaube

Abonnement

Drei Mark vierteljährlich.

Bei allen Postanstalten zu bestellen.

Die „Berliner Zeitung“ ist ent-

schieden freimüthig, ein Journal im

großen Stil, ihre gediegenen Leit-

artikel sowie die ausführlichen Reichs-

tagsberichte finden allseitige Beach-

tung. Wegen ihrer reichhaltigen

Freiwilligen und ihrer allgemein be-

liebten Unterhaltungsblätter ist es

auch eine Zeitung für Haus und

Familie.

Die Haupt-Expedition Berlin S. 30.

Eisenbahn- und Grubenschienen

zu Gleiswecken, Schwellen etc., Kippvorrichtungen liefern ab hiesigem reich assortirten Lager und franco jeder Destination

F. G. Weisse & Co.

Halle a. S., Thüringerstraße 2.

Komplette Feldbahn-Anlage.

Tapeten

in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen.

Tapeten-Reste und ältere Muster unter Fabrikpreisen.

Friedrich Arnold,

Inhaber: Adolph Heller,

Gr. Ulrichstr. 11

„Mars-la-Tour“

Fernsprecher

515.

Wildhagen'sche

Frauen-Industrie- und Kunstgewerbe-Schule,

Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar, Mal-Schule,

Töchter-Pensionat,

Halle a. S., Heinrichstrasse Nr. 1.

Vorsteherin: Frau Ellse Gehrts-Wildhagen.

Gelegenheitskauf in Prima Axminster-Teppichen.

Ich empfang wieder einen grossen Posten Prima Axminster-Teppiche, die ich zu Original-Fabrikpreisen abgebe.

Folgende Grössen sind darin vorrätzig:

155 Ctmtr. breit,	200 Ctmtr. lang.
174 " " "	236 " " "
205 " " "	295 " " "
230 " " "	315 " " "
268 " " "	330 " " "
300 " " "	385 " " "
325 " " "	435 " " "

Gustav Fuchs,

Halle a. S., Grosse Steinstrasse 64.